

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden wie folgt erreicht:

Die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Kreisfeuerwehr und der Einheiten im Katastrophenschutz konnte durch die kontinuierliche Ersatzbeschaffung von Material und die Durchführung von Lehrgängen erreicht werden.

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

- Zusammenarbeit mit der Leitstelle
- Einführung Digitalfunk
- Brandschutzbedarfsplanung

Die überwiegenden Arbeitsschwerpunkte 2016 lagen erneut im Bereich Rettungsdienst und ließen nur wenig Platz für Arbeitsschwerpunkte im Bereich Brandschutz zu.

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

Die Mitgliederzahlen der aktiven Abteilungen haben sich leicht gegenüber 2015 erhöht. Es wird darauf hingewiesen, dass die Planzahlen des Jahres bereits festgelegt werden müssen, wenn die Bestandszahlen des Vorjahres noch gar nicht vorliegen. Insofern wird es hier immer wieder Diskrepanzen geben.

d) Das Budget wurde eingehalten.

e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

- Ausstattung für die FTZ, Kreisfeuerwehr und KatS
- Beschaffung von zwei Dienstwagen für die Brandschutzabschnittsleiter
- Beschaffung eines zweiten Meldermotorrades für die Kreisfeuerwehr
- Ersatzbeschaffungen für den Atemschutzgerätepool
- Beschaffung einer Tragkraftspritze für die FTZ
- Technischer Ausbau der Digitalen Alarmierung
- Digitalfunkgeräte und Einbau

Folgende geplante Investitionsmaßnahmen wurden nicht durchgeführt, führten zu Mehrausgaben oder konnten nicht zu Ende gebracht werden:

- Beschaffung AB-Besprechung
- Notstromaggregat für die Kreisfeuerwehr – Auftragsvergabe 2/2017